

06 | 2025

:unisono news

Das Magazin der Deutschen Musik- und Orchestervereinigung

Kultur und Artenschutz



Positionspapier:
SV-Pflicht von Aushilfen

Internationales Gewerkschaftstreffen in Berlin



Staatsministerin a. D. Monika Grütters (CDU) erhielt am 24. September den Kulturpolitikpreis des Deutschen Kulturrats. Laudator Wolfgang Thierse würdigte insbesondere Grütters' unermüdlichen Einsatz zur Verankerung kulturpolitischer Themen im öffentlichen Diskurs. unisono-Vorsitzender Jean-Marc Vogt und Geschäftsführerin Julia Hofmann waren bei der Preisverleihung.

©unisono



Unter dem Motto *Wer kürzt, denkt zu kurz!* fand im Oktober die erste Kundgebung des KulturBündnis NRW vor dem Landtag in Düsseldorf statt. Zahlreiche Verbände und Gewerkschaften erhoben ihre Stimmen und forderten die dazukommenden Landtagsabgeordneten auf, die Sparpläne für den Haushalt nochmal zu überdenken. Zu den Redner:innen gehörte Annelie Haenisch-Göller (2.v.l.), Mitglied im unisono-Gesamtvorstand und der Orchesterkonferenz NRW.

©Jan Perschel

Wir sind komplett!

Seit dem 1. Oktober habe ich die große Ehre, die Geschäftsführung von unisono zu vervollständigen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Robin von Olshausen, dem tollen Team, das mich so freundlich aufgenommen hat, und natürlich mit den Gremien im Einsatz für eure Interessen, liebe Mitglieder!

Als musizierende Juristin komme ich nicht zu euch. Das kam in der Verbandsgeschichte noch nicht oft vor und ist sicherlich auch ein Zeichen, dass sich die Verbändewelt öffnet im Zuge der aktuellen politischen und finanziellen Umbrüche. Ich bin eine passionierte Musikliebhaberin und Botschafterin für die Belange von Orchestern und natürlich allen anderen Berufsmusiker:innen. Dabei leitet mich die Notwendigkeit eines reichen, flächendeckenden und qualitativ hochwertigen Musikangebots in Deutschland.

Die vielen Stunden, die ich als Kind eines Musikers und einer Balletttänzerin hinter den Kulissen verbringen durfte, die unzähligen Konzerte und Opernvorstellungen sowie meine jüngste Tätigkeit als Geschäftsführerin des Fördervereins der Staatsoper Unter den Linden haben mir einen sehr umfassenden Einblick in die Situation und die Bedürfnisse von Musiker:innen und die Funktionsweise von Theatern und Konzerthäusern gegeben. Ich bin vertraut mit dem besonderen Wechselspiel und der Magie, die zwischen Musiker:innen und Publikum entstehen und jede Vorstellung einzigartig machen.

Der Fokus meiner Arbeit wird vorrangig in der weiteren Verzahnung von unisono und der Musikwelt mit dem Publikum, der Öffentlichkeit, der Politik und weiteren Verbänden



liegen. Wir wollen sicherstellen, dass die Kultur im Zuge der allgegenwärtigen Finanzlage nicht zu kurz kommt. Und in der Hinsicht haben wir sehr viel zu tun!

In der aktuellen Ausgabe der unisono news berichten wir neben der konstituierenden Sitzung des neuen Gesamtvorstands (Seite 6) und aktuellen Tarifabschlüssen (Seite 5) u. a. über die Arbeit unserer beiden unisono-Delegierten bei der GVL (Seite 6) sowie über den gerichtlichen Vergleich eines Orchestermusikers bezüglich einer besonderen Vergütung einer solistischen Leistung (Seite 8). Ich wünsche eine angenehme Lektüre, auch im Namen von Robin von Olshausen.

Herzlichst,
Julia Hofmann

Titelbild

Wie herausfordernd die Abwägung zwischen Umweltschutz und Kulturausübung im Einzelfall sein kann, zeigt das Beispiel Fernambuk (Schwerpunkt Seite 4)

©iStockphoto.com/ Chinnapong

In dieser Ausgabe

Höhere VddKO-Anwartschaften **Seite 6**

Nachgefragt bei Michael Brzoska **Seite 7**

neue Stipendien #Musikerzukunft **Seite 8**

OUVERTÜRE

Allensbach-Studie zu Musikfestivals

Eine neue Studie liefert erstmals repräsentative Daten über Musikfestivals. Rund 1.800 Festivals aller möglichen Stilrichtungen mit jährlich rund 51.000 Konzerten finden laut Institut für Demoskopie Allensbach regelmäßig in Deutschland statt. 60 Prozent der Festivals werden in Orten mit weniger als 100.000 Einwohner:innen veranstaltet. *Mu*

Sondervermögen Infrastruktur ohne Kultur

Die Kulturministerkonferenz und der Deutsche Musikrat haben gefordert, den Kulturbereich im Sondervermögen *Infrastruktur und Klimaneutralität* des Bundes zu berücksichtigen. Kultur gehöre ebenso zu den zentralen Zukunftsfeldern wie Bildung, Digitalisierung, Klimaschutz und Wissenschaft. Das Gesetz sieht Ausgaben von über 500 Milliarden Euro vor. Es wurde ohne Berücksichtigung des Kulturbereichs in der Liste förderfähiger Maßnahmen verabschiedet. *Mu*

Badener Orchester kämpft ums Überleben

Der Protest gegen die geplante Auflösung des Badener Orchesters in Österreich war so groß, dass Politiker:innen inzwischen nach Lösungen für den Erhalt der 25 Planstellen suchen. Das Umdenken beförderten Eine Demonstration der Einwohner:innen von Baden, der Einspruch des Betriebsrats der Wiener Symphoniker und eine Petition der Gewerkschaft younion. *Mu*

23. Symposium für Musikermmedizin

Das traditionsreiche Symposium der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermmedizin fand dieses Jahr in Leipzig statt. Im Oktober trafen sich an zwei Tagen Wissenschaftler:innen, Musiker:innen und andere Interessierte unter dem Motto *Musikermmedizin in der Praxis: Den Weg zurück auf die Bühne begleiten*. Zu den Referent:innen gehörte Sieglinde Fritzsche, unisono-Sonderbeauftragte für Gesundheit, und Leiterin der AG Gesundheit. *Mu*



©unisono

Theater Hannover wird saniert

Das Staatstheater in Hannover gehört zu den größten Mehrspartenhäusern im Land. Wie viele andere Kulturbauten muss es saniert werden. Für die dringend nötigen Arbeiten erhält es vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur 28 Millionen Euro. Erneuert werden sollen vor allem Beleuchtungsanlagen, elektrische Versorgung sowie Ober- und Untermaschinerie. 2028 wird das Theater voraussichtlich ein halbes Jahr für das Publikum geschlossen sein. Die Arbeiten sollen zum Jahresende 2028 abgeschlossen sein. *Mu*



©Clemens Heidrich

SCHWERPUNKT

Kultur und Artenschutz im Einklang

Fernambuk ist das traditionelle, klangprägende und für viele Musiker:innen unverzichtbare Holz, aus dem ihre Bögen gefertigt sind. Zugleich handelt es sich um eine bedrohte Baumart, deren Schutz höchste Priorität hat und demnächst verschärft werden könnte. Vom 25. November bis 3. Dezember findet im usbekischen Samarkand die nächste Vertragsstaatenkonferenz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens CITES statt. Dort wird unter anderem über eine mögliche Hochstufung von *Paubrasilia echinata* vom Anhang II des Übereinkommens auf Anhang I entschieden. Beantragt hat dies Brasilien.

unisono steht hierzu im engen Austausch mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), der internationalen Musiker:innengewerkschaft FIM, dem Musikrat und weiteren Organisationen wie dem Orchester des Wandels. Der Schutz des brasilianischen Fernambuks ist unverzichtbar – ebenso wie die Bewahrung der musikalischen Praxis, die mit diesem besonderen Material verbunden ist. Ziel muss deshalb sein, den Erhalt dieser Art mit der kulturellen Nutzung in Einklang zu bringen.

Bereits seit 2007 ist Fernambuk in Anhang II der CITES-Liste geführt. Der Handel mit Stämmen, Brettern, Furnieren und halbfertigen Produkten wurde damit verboten. Eine Ausnahme wurde eingeführt, um Musiker:innen internationale Reisen zu erleichtern: Der Handel mit fertigen Bögen blieb ausdrücklich erlaubt. Diese Regelung hatte die unbeabsichtigte Folge, dass Bögen aus illegal geschlagenem Holz als fertige Produkte ohne Kontrolle exportiert werden konnten. Um diese Lücke zu

schließen, wurde auf der letzten Vertragsstaatenkonferenz beschlossen, dass auch fertige Bögen aus Brasilien künftig CITES-Dokumente benötigen. Bögen oder Holz aus dem Bestand vor dem 13. September 2007, sog. Vorerwerbsmaterial, dürfen weiter genutzt und gehandelt werden, sofern der legale Erwerb nachgewiesen und die Bögen registriert sind.

Bei einer Einstufung in Anhang I wäre der internationale Handel mit Fernambukholz und daraus hergestellten

Produkten grundsätzlich verboten, außer es handelt sich um registriertes Vorerwerbsmaterial oder Antiquitäten. Aktuell ist vom BfN zu hören, dass der Besitz und die Nutzung von Fernambukbögen weiterhin erlaubt bleiben. Für Reisen außerhalb der EU und den Weiterverkauf der Bögen seien zusätzliche Maßnahmen wie die Registrierung und eine Musikinstrumentenbescheinigung bzw. eine EU-Bescheinigung zur Ausnahme vom Vermarktungsverbot notwendig. Über die konkrete Ausgestaltung des Registrierungsverfahrens innerhalb von 90 Tagen nach Inkrafttreten der neuen Regelung wird derzeit noch diskutiert.

Gegenüber dem BfN setzen wir uns nachdrücklich dafür ein, dass Musiker:innen im Falle einer Hochstufung in ihrem beruflichen Alltag möglichst wenig Einschränkungen erfahren und werden euch natürlich rechtzeitig über die Beschlüsse der CITES-Konferenz und deren Umsetzung informieren.



Fast alle professionellen Streicherbögen werden aus Fernambukholz gefertigt. Es hat die perfekten Eigenschaften

©Fotomontage/Mathias Wohlleber

UNISONO IN AKTION

GVL-Meldefrist für 2022 endet am 31. Dezember

Künstler:innen können ihre Mitwirkungen an Produktionen über das Online-Portal meine.gvl.de melden. Haltet bitte eure Vertragsnummer und das Passwort bereit. Für das Jahr 2022 könnt ihr noch bis 31. Dezember melden. Wer dies frühzeitig tut, vermeidet Stress zum Jahresende. Wenn eure Produktionen 2022 genutzt wurden, habt ihr Anspruch auf Vergütung. Bei Fragen hilft der GVL-Support gvl.de/kontakt gern weiter.

Tarifeinigung zur Vergütung kommunaler Orchester im TKV-Bereich

Die Gewerkschaften unisono, BFFS, GDBA und VdO haben sich mit dem Bühnenverein auf einen neuen Tarifabschluss zur Vergütung aller kommunalen Orchester im Geltungsbereich des TVK geeinigt. Der Abschluss hat inzwischen auch den Gremienvorbehalt überstanden und wurde sowohl von der TVK-Kommission als auch vom Tarifausschuss des Bühnenvereins bestätigt. Vorgesehen sind Gehaltssteigerungen um 3 Prozent zum 1. April 2025 und um 2,8 Prozent zum 1. Mai 2026. Die Zuwendung stieg zu Beginn der Spielzeit 2025/26 auf 79,6 Prozent, zum Beginn der nächsten Spielzeit wird sie auf 85 Prozent angehoben. Noch offen sind Verhandlungen zu Details des Urlaubsrechts sowie zur Übernahme zukünftiger Änderungen der Theaterbetriebszulage. Sollte in diesen Punkten bis zum 1. Januar 2027 keine Einigung erzielt werden, tritt als Kompensation ein zusätzlicher Urlaubstag in Kraft. *Ol*

Berliner Philharmoniker: Tarifvertrag und neue Delegierte

Die Berliner Philharmoniker erhalten einen neuen Vergütungstarifvertrag mit einer Laufzeit von zwei Jahren. Vorausgegangen waren längere Verhandlungen. Wir freuen uns außerdem, mit dem Hornisten Johannes Lamotke einen neuen Delegierten und mit der Violinistin Cornelia Gartemann erstmalig eine stellvertretende Delegierte gewonnen zu haben. *Ol*

Mitgliedsbeitrag steigt um 0,05 Prozent

Erstmals seit 12 Jahren wird ab dem 4. Quartal der unisono-Beitrag von 0,55 Prozent auf 0,6 Prozent erhöht. Dies wurde von den Delegierten auf der Versammlung beschlossen. Notwendig ist die Erhöhung für die Bildung von Rücklagen für politische Kampagnen und Arbeitskämpfe sowie die Kompensation sinkender Einnahmen aufgrund leicht rückgängiger Mitgliederzahlen. Der Beitrag bleibt mit 0,6 Prozent des Bruttoeinkommens weiter deutlich unter den Beiträgen anderer Gewerkschaften (zum Beispiel 1 Prozent bei verdi/IG Metall). Bitte vergesst nicht, ihn bei der Steuer abzusetzen, ihr könnt bis zu 33 Prozent zurückbekommen. *Ol*

Konstituierende Sitzung des neuen Gesamtvorstands



intensiver Austausch in Berlin

©unisono

Am 10. September ist der neue Gesamtvorstand zu seiner ersten Sitzung zusammengekommen. Die Mitglieder des Vorstands ernannten Julia Hofmann einstimmig zur Co-Geschäftsführerin. Darüber hinaus wurden zahlreiche Themen erörtert, die die strategische Ausrichtung des Verbands betreffen. Zum Abschluss bildete der Vorstand mehrere Arbeitsgruppen, die Schwerpunktthemen weiterverfolgen. Dies sind Familie und Soziales, Feste Freie, Gesundheit, GMD-Findung, Kommunikation und Musikhochschule. *Ol*

Treffen der D-A-CH-Gewerkschaften

Am 15. und 16. Oktober haben wir Kolleg:innen der Partnergewerkschaften aus Österreich und der Schweiz in Berlin zu einem intensiven Arbeitstreffen empfangen. Im Zentrum standen grenzüberschreitende Themen wie Reisen mit Instrumenten sowie die Information über nationale Herausforderungen. Dazu zählt die drohende Auflösung des Orchesters der Bühne Baden in Österreich. Die Gespräche dienten auch dem Austausch über Schutzrechte für Arbeitnehmer:innen, Lobbyarbeit sowie Kampagnenstrategien und brachten konkrete Ideen für gemeinsame grenzüberschreitende Projekte. Alle drei Gewerkschaften arbeiten gemeinsam mit verdi im Executive Committee der FIM, der internationalen Dachorganisation der Musiker:innen. 0/



Gewerkschafter:innen aus dem deutschsprachigen Raum an einem Tisch

©unisono

VddKO erhöht 2026 Anwartschaften und Renten

Der Verwaltungsrat der VddKO hat im Oktober einstimmig höhere Anwartschaften und Renten für berechnete Mitglieder beschlossen. Ab 1. Januar 2026 steigen Renten und Anwartschaften von Musiker:innen aus dem Anwartschaftsverband (AV) 4 um 2,35 Prozent und aus dem AV 3 um 1,25 Prozent. Renten aus dem AV 2 werden um 0,75 Prozent und aus dem AV 1 um 0,25 Prozent erhöht.

Die tatsächliche Rentenerhöhung der Versorgungsempfänger:innen variiert je nach Zugehörigkeit zu Anwartschaftsverbänden. Bei Renteneintritt ab 2004 sind es mehrere, vor 2004 in der Regel nur AV 1. Me

Engagierte Vertreter bei der GVL



Daniel Grieshammer (links) und Christian Balcke

©privat

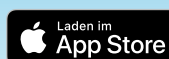
Im Verteilungs- und Tarifausschuss der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) vertreten Daniel Grieshammer und Christian Balcke gemeinsam mit Gerald Mertens in den kommenden vier Jahren die Interessen der unisono-Mitglieder. Grieshammer ist gewählter Vertreter der Rundfunkklangkörper, Balcke vertritt die Konzert- und Theaterorchester. Gemeinsame Anliegen mit Mertens als Gesellschaftervertreter und Mitglied im Aufsichtsgremium sind der Schutz und die Durchsetzung der Verwertungsrechte sowie eine faire Beteiligung der Musiker:innen an den Ausschüttungen.

Grieshammer und Balcke setzen sich für den Einstieg in eine faire Vergütung von Streaming-Nutzungen und die bessere Auffindbarkeit von Hörfunk- und Onlineproduktionen bei Meldungen im GVL-Künstlerportal artsys (<https://shorturl.at/y7Qzr>) ein. Sie wollen außerdem stärker mit ausländischen Verwertungsgesellschaften zusammenarbeiten, um auch auf dem internationalen Markt angemessene Vergütungen zu erzielen.

Beide Delegierte freuen sich auf den Dialog mit den Kolleg:innen und setzen auf eine enge Abstimmung mit unisono und den Orchestern vor Ort. *Daniel Grieshammer, Christian Balcke*

unisono social
die App für Mitglieder

Jetzt downloaden



Neu bei uns: Lisa Eisenberger

Seit Mai verstärkt Lisa Eisenberger unser Team in der Rechtsabteilung. Als Querflötistin, ausgebildete Musicaldarstellerin und langjährige Komparsin an der Komischen Oper bringt sie fundierte Praxis aus der Bühnenwelt mit. Während ihres Referendariats war sie unter anderem beim rbb und der Stiftung Oper Berlin tätig und sammelte umfassende Erfahrung im künstlerischen Arbeitsrecht. Mit dieser Kombination aus künstlerischem Hintergrund und juristischem Know-how wird sie unsere Beratung weiter stärken. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. *Ol*



FREISCHAFFENDE

Positionspapier zur Sozialversicherungspflicht von Aushilfen

Die Ad hoc-Arbeitsgruppe *Sozialversicherungspflicht* von unisono hat ein Positionspapier zur Sozialversicherungspflicht bei Orchesteraushilfen erarbeitet und veröffentlicht. Das Papier steht auf unserer Website zum Download bereit <https://shorturl.at/waqKJ> und dient als Diskussionsgrundlage im Austausch mit Verbänden, Politik und dem KSK-Beirat. Um das Thema auf politischer Ebene weiter voranzutreiben, ist unisono Mitglied der *Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände* geworden. Dort bringen wir uns beim angekündigten Reformvorhaben zum Selbstständigenrecht durch Arbeits- und Sozialministerin Bärbel Bas (SPD) aktiv in den Gesetzgebungsprozess ein. *Ol*

Gute Mugge, schlechte Bezahlung?

Gemeinsam können
wir das ändern.

 **unisono**
Die Musikprofis.

NACHGEFRAGT

Michael Brzoska

ist Kontrabassist der Norddeutschen Philharmonie Rostock und seit zwei Jahren Delegierter seines Orchesters.

Worauf ist dein Orchester besonders stolz?

Auf die Teilnahme bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Unsere Konzerte dort werden auch im NDR übertragen, zuletzt im Mai.



Welches Projekt hat eine besondere Ausstrahlung in die Region?

Unsere Konzerte für Teens sind etwas ganz Besonderes. Da kommen jedes Jahr rund 5.000 Rostocker Schüler:innen zu uns und hören zu. Wir spielen dann immer in einer extra großen Halle.

Was ist momentan die größte Herausforderung für den Klangkörper?

Unsere Norddeutsche Philharmonie arbeitet seit dem Zweiten Weltkrieg in einem provisorischen Theater, das baulich sehr veraltet ist. Trotzdem ist es uns gelungen, ein Fan-Publikum mit unserer Kunst zu erreichen. Insbesondere die philharmonischen Konzerte sind sehr oft ausverkauft. Wir werden im alten Volkstheater durchhalten, bis der fantastische Neubau voraussichtlich 2028 stehen wird.

Wieviel Prozent der Musiker:innen sind Mitglieder bei unisono?

95 Prozent.

Dein wichtigstes Ziel für die Zukunft?

Zu zeigen, wie wichtig unsere Gewerkschaft für die Zukunft unseres Berufes ist. *Mu*

GESUNDHEIT

Mehr Aufmerksamkeit für Arbeits- und Gesundheitsschutz in Orchestern

Wer in Betriebs- oder Personalräten die Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz anpackt, stößt auf ein Geflecht von Gesetzen, Regeln und Vorschriften. Dabei entsteht der Eindruck, dass Orchester nicht wirklich vorkommen. Doch das ändert sich gerade. Dazu beigetragen haben auch die Mitglieder der AG Gesundheit mit ihrer konsequenten und jahrelangen Vernetzungsarbeit.

Als Hilfe für Betriebsärzt:innen und Fachkräfte für Sicherheit erstellte die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft Module mit konkreten Hinweisen zu orchester-spezifischen Anforderungen. Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung erarbeitet gerade umfassende Informationen. Es soll eine Handlungsanweisung für Personalvertretungen und Intendanten entstehen. Auch die Deutsche Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermmedizin hat das Thema zunehmend im Blick. Beim diesjährigen Symposium im Oktober gab es dazu zwei Blöcke. *SF*

RECHT

Musiker erhält besondere Vergütung für solistische Leistung

Vor dem Arbeitsgericht Bremerhaven hat ein Musiker einen Vergleich mit dem Philharmonischen Orchester Bremerhaven über die besondere Vergütung einer solistischen Leistung geschlossen (*Vergleich 09.09.2025 – 10 Ca 10158/25*). Der Arbeitgeber hatte die Zahlung zunächst mit der Begründung abgelehnt, dass keine solistische Leistung nach § 6 Abs. 2 Buchst. b TVK vorläge.

Der Musiker erhob Klage mit der Begründung, dass die Voraussetzungen für das Vorliegen einer solistischen Leistung gegeben seien, da die vom Kläger gespielte Stimme den musikalisch tragenden Charakter des Gesamtwerkes ausmache. Arbeitgeber und Musiker einigten sich vor Gericht über die Höhe der besonderen Vergütung dieser Leistung, jedoch ohne Anerkennung einer Rechtspflicht seitens des Arbeitgebers. *LE*

DO-S



#MusikerZukunft: neue Stipendien 2025

Im vierten Jahr des #MusikerZukunft-Stipendiums sind insgesamt 180 Anträge junger freischaffender Musiker:innen bei der DO-S eingegangen. Anfang September hatte die Fachjury getagt und bewilligte Stipendien für 14 Einzelkünstler und 12 Ensembles. Die Unterstützung soll den beruflichen Einstieg erleichtern, sowohl finanziell als auch durch ein Coaching. Unter den neuen Stipendiat:innen ist auch das Amelio Trio. Die Musiker:innen fanden 2012 im Alter von 13 Jahren als Ensemble zueinander. 2023 erhielt das Trio den



Johanna Schubert, Merle Geißler und Pianist Philipp Kirchner (v.l.n.r.)
© Irène Zandel

2. Preis des renommierten ARD-Musikwettbewerbs, 2024 dann den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs. Diesen September erschien ihr Debüt-Album *Time in Flux*. *SB*

IMPRESSUM

unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung e. V.
Littenstraße 10 · 10179 Berlin
unisononews@uni-sono.org · www.uni-sono.org

Autor:innen: Christian Balcke, Silke Bülow (SB),
Lisa Eisenberger (LE), Sieglinde Fritzsche (SF),
Daniel Grieshammer, Julia Hofmann (Hf),
Barbara Kraushaar (Kr), Gerald Mertens (Me),
Uli Müller (Mu), Robin von Olshausen (Ol)

Geburtstage: Andrea Garmatter
Lektorat: Julia Kouzmenko, Andrea Garmatter

Wir lassen auf umweltfreundlichem, zu 100 Prozent recyceltem Papier drucken, das mit dem Blauen Engel zertifiziert ist.



Planung und Redaktion: Uli Müller
V.i.S.d.P.: Robin von Olshausen, Julia Hofmann, Geschäftsführung
Layout: DG.MEDIA, Deniz Gönüllü
Druck: Motiv Offset NSK GmbH
ISSN: 2627-9134



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern, die im November und Dezember einen besonderen Geburtstag haben!

Orchester nennen wir mit aktuellem Namen. Wenn ihr zukünftig nicht erwähnt werden möchtet, teilt uns das bitte formlos mit, vielen Dank.

NOVEMBER

65. Geburtstag

Peter Knollmann
Dt. Staatsphilh. Rheinl.-Pfalz
Ludwigshafen 4.11.60

Thilo Ermold
Dresdner Philh.
6.11.60

Doreen Dasilva
Badische Philh. Pforzheim
7.11.60

Peter Großmann
ehem. Brandenburg. Philh.
Potsdam 7.11.60

Jochen Dittmann-Ingwersen
Niedersächs. Staatsorch.
Hannover 13.11.60

Peter Funk
Staatskapelle Halle 13.11.60

Wolfgang Talirz
Berliner Philharmoniker
14.11.60

Heinz Schumann
Landespolizeiorch. Nordrhein-
Westfalen 17.11.60

Ursula Mehling
Philh. Staatsorch. Mainz
19.11.60

Dietmar Gräther
freischaffend, Kontrabass
23.11.60

Reinhilde Adorf
Dt. Radio Philh. Saarbrücken-
Kaiserslaut. 24.11.60

Rudolf Preckwinkel
RIAS Kammerchor Berlin
26.11.60

Eri Ishiodori
Philh. Orch. Kiel 26.11.60

Friedwart-Chr. Dittmann
Sächs. Staatskapelle
Dresden 27.11.60

Alfons Gaisbauer
WDR Funkhausorch. Köln
29.11.60

Susanne Schergaut
Staatskapelle Berlin
30.11.60

70. Geburtstag

Friederike Zumach
Gürzenich-Orch. Köln
2.11.55

Johannes Markwald
freischaffend, Posaune
4.11.55

Dietmar Seidel
Staatskapelle Halle
5.11.55

Henriette Niekrawitz
Dt. Staatsphilh. Rheinl.-Pfalz
Ludwigshafen 8.11.55

Werner Raabe
Sinfonieorch. Münster
9.11.55

Gunter Teuffel
SWR Sinfonieorch.
Stuttgart 11.11.55

Uwe Hildebrandt
Philh. Orch. Vorpommern
Greifswald/Stralsund
13.11.55

Gail Ann Wiest
Orch. der Dt. Oper Berlin
22.11.55

Michael Steinmann
Nationalth.-Orch. Mannheim
23.11.55

75. Geburtstag

Wolfgang Leopolder
Bayer. Staatsorch. München
1.11.50

Margaret Dolman-Eickhorst
Bremer Philharmoniker
20.11.50

Prof. Peter-Klaus Löffler
Frankfurter Opern- u. Muse-
umsorch. 22.11.50

Rolf Schamberger
Nürnberger Symphoniker
23.11.50

Reinhold Möller
Bamberger Symphoniker -
Bayer. Staatsphilh. 24.11.50

Rainer Sonne
Berliner Philharmoniker
24.11.50

Günter Richter
Berg. Symphoniker
Remscheid/Solingen
28.11.50

80. Geburtstag

Prof. Eckart Haupt
Sächs. Staatskapelle
Dresden 2.11.45

Teiko Kato
Gürzenich-Orch. Köln
26.11.45

Manfred Busch
Philh. Staatsorch. Mainz
28.11.45

85. Geburtstag

Dieter Roßburg
Mecklenburg. Staatskapelle
Schwerin 7.11.40

Henner Diederich
Essener Philharmoniker
12.11.40

Traugott Schmöhe
Gürzenich-Orch. Köln
17.11.40

Sweer Horling
Philh. Orch. Landesth.
Coburg 24.11.40

90. Geburtstag

Helmut Lefmann
Sinfonieorch. Wuppertal
14.11.35

Vaclav Mencl
Osnabrücker Sinfonieorch.
23.11.35

Lotte Gebhardt
NDR Vokalensemble
30.11.35

91. Geburtstag

Prof. Peter Kallensee
Philh. Staatsorch. Hamburg,
zul. MHS Hamburg
8.11.34

Raimund Walter
Staatsorch. Darmstadt
24.11.34

Heinrich Seidenschur
Philh. Orch. Lübeck 29.11.34

92. Geburtstag

Gisela Eberhardt
Rundfunkchor Berlin 17.11.33

Lilo Wick
Niederbayer. Philh. Passau
21.11.33

Eberhard Suppas
Harzer Sinfoniker 28.11.33

94. Geburtstag

Josef Fierlbeck
Beethoven Orch. Bonn
28.11.31

96. Geburtstag

Josef Offelder
Sinfonieorch. Aachen
12.11.29

97. Geburtstag

Wolfgang Haag
Bayer. Staatsorch. München
18.11.28

98. Geburtstag

Hans-Joachim Borcholte
TfN Philh. Hildesheim
5.11.27

DEZEMBER

65. Geburtstag

Lorenz Lora
Dt. Radio Philh. Saarbrücken-
Kaiserslaut. 4.12.60

Petra Lucaciu
Clara-Schumann-Philharmo-
niker Plauen-Zwickau 7.12.60

Nicolaus Köhler
Clara-Schumann-Philharmo-
niker Plauen-Zwickau
8.12.60

Josef Miron
Dt. Symphonie-Orch. Berlin
11.12.60

Andreas Klebsch
Dt. Staatsphilh. Rheinl.-Pfalz
Ludwigshafen 13.12.60

Jens Neufang
WDR Big Band Köln 14.12.60

Paul-Georg Galke
Dortmunder Philharmoniker
15.12.60

Klaus Englert
Philh. Orch. Würzburg
15.12.60

Anke Franzius
freischaffend, Harfe
15.12.60

Hans-Christian Heyne
freischaffend, Klavier
18.12.60

Stefan Pintev
NDR Elbphilh. Orch.
Hamburg 19.12.60

Rene Schrödner
Sächs. Bläserphilh. 19.12.60

Markus Dreßler
Philh. Orch. Altenburg-Gera
21.12.60

Christiane Ulbrich
Konzerthausorch. Berlin
24.12.60

Gerd Radke
Philh. Staatsorch. Mainz
26.12.60

Naomi Seiler
Philh. Staatsorch. Hamburg
29.12.60

Masao Fukuda
Philh. Orch. Lübeck
29.12.60

Wesselka Ivanov
Harzer Sinfoniker
31.12.60

70. Geburtstag

Reinhard Lohmann
Dresdner Philh. 1.12.55

Norbert Bernklau
Münchner Rundfunkorch.
2.12.55

Reiner Cwienczek
ehem. Orch. Oberhausen
6.12.55

Rainer Engelhardt
Badische Staatskapelle
Karlsruhe 8.12.55

Sieglinde Scholze
Neubrandenburger Philh.
10.12.55

Harald Azeroth
Staatskapelle Weimar
11.12.55

Eberhard Kaiser
Sächs. Staatskapelle
Dresden 16.12.55

Peter Pühn
Dt. Symphonie-Orch. Berlin
23.12.55

Alexander Ott
SWR Symphonieorch.
Stuttgart 28.12.55

Stanton Falling
Hessisch. Staatsorch.
Wiesbaden 30.12.55

75. Geburtstag

Nicole Streichardt
Philh. Orch. Heidelberg
1.12.50

Andreas Posch
Brandenburger Symphoniker
11.12.50

Freerk Zeijl
Gürzenich-Orch. Köln
14.12.50

Johann-Georg Herbsttritt
Philh. Orch. Landesth.
Coburg 19.12.50

Andreas Zehe
Sächs. Bläserphilh.
23.12.50

Aleksandra Frieman
Staatsorch. Rheinische Philh.
Koblenz 31.12.50

80. Geburtstag

Roland Rudolph
Dresdner Philh. 15.12.45

Klaus-Joachim Witkowski
Philh. Südwestfalen Siegen
23.12.45

Bernd Rotter
Philh. Orch. Altenburg-Gera
29.12.45

Wolfgang Renz
Augsburger Philharmoniker
31.12.45

85. Geburtstag

Rita Sommer
Dt. Staatsphilh. Rheinl.-Pfalz
Ludwigshafen 5.12.40

Sigrid Weiß
Anhaltische Philh. Dessau
5.12.40

Gottfried Greiner
Münchner Rundfunkorch.
14.12.40

Barbara Viehweger
Clara-Schumann-Philharmo-
niker Plauen-Zwickau
17.12.40

Dieter Herwick
Niederrhein. Sinfoniker
Krefeld/Mönchengladbach
23.12.40

Harald Rosenstein
WDR Big Band Köln
25.12.40

Lothar Stolte
Düsseldorfer Symphoniker
27.12.40

Armin Rabe
ehem. Großes Berliner
Blasorch. 28.12.40

Klaus Gotthardt
Jenaer Philh. 29.12.40

Manfred Ring
Berg. Symphoniker
Remscheid/Solingen 31.12.40

Ursula Fankhänel
Anhaltische Philh. Dessau
31.12.40

90. Geburtstag

Günter Rößler
Gewandhausorch. Leipzig
19.12.35

Wolfgang Winkler
Dt. Filmorch. Babelsberg
29.12.35

91. Geburtstag

Heinz Albrecht Helmke
ehem. Orch. d. Th. der
Altmark Stendal 6.12.34

Erhardt Nürnberger
Orch. der Musikalischen
Komödie Leipzig 8.12.34

Rudi Buhle
Konzerthausorch. Berlin
26.12.34

92. Geburtstag

Rudolf Schmidt
Bayer. Staatsorch. München
2.12.33

93. Geburtstag

Hans-Helfried Richter
Philh. Staatsorch. Hamburg
6.12.32

94. Geburtstag

Ernst Link
Staatsorch. Rheinische Philh.
Koblenz 3.12.31

98. Geburtstag

Arnold Kampka
Oldenburg. Staatsorch.
1.12.27

99. Geburtstag

Rolf-Walter Hennecke
Philh. Orch. Hagen
7.12.26

Dietrich Frieze
Philh. Orch. Kiel
21.12.26

SCHUTZ FÜR DEIN INSTRUMENT

©Staatsoper Hannover

„
**Auf diese Versicherung
habe ich 28 Jahre
gewartet.**

Endlich kann ich mein Instrument auch außerhalb der Arbeitszeit zu einem absolut fairen und günstigen Tarif versichern. Dieses Angebot für unisono-Mitglieder gibt es nirgendwo sonst auf dem Markt!

Gottfried Roßner
Cellist beim Niedersächsischen Staatsorchester Hannover



Klingt gut?
Dann hol dir dein individuelles Angebot.*

*nur für Festangestellte

 **unisono**
Deutsche Musik- und Orchestervereinigung